

Das Paradigma der Fälschung ist für die Kultur der Gegenwart von besonderer Bedeutung. Technisch können Fälschungen heute so perfekt produziert werden wie nie zuvor; insbesondere die Möglichkeiten der medialen Fälschungen sind historisch beispiellos. Das Urhebersubjekt scheint hier aufgelöst, der Originalitätsbegriff obsolet, die Fälschung zum Normal- statt zum Ausnahmefall geworden zu sein. Dagegen beruht die sogenannte „literarische Fälschung“ als wandelbare Gattung auf den alten Instanzen von Originalität, Autorschaft, Fiktionalität etc. Gemeinsam ist beiden, den Medien und der Literatur, die Möglichkeit zu authentisieren und virtuelle Welten zu erzeugen. Die wechselseitige Perspektive ist also vielversprechend.

Referenten der Tagung sind Literaturwissenschaftler, Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaftler aus Deutschland und Österreich.

Veranstaltet vom Institut für Literaturwissenschaft (Neuere deutsche Literatur) und dem Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung (IZKT) der Universität Stuttgart

Konzeption und Durchführung:
Barbara Potthast, NDJ Stuttgart

IZKT []
INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG

UNIVERSITÄT STUTTGART
GESCHWISTER-SCHOLL-Str. 24 • D-70174 STUTTGART
TELEFON: +49 (0)711. 685-82589 • FAX: +49 (0)711. 685-82813
E-MAIL: INFO@IZKT.UNI-STUTTGART.DE
INTERNET: [HTTP://WWW.UNI.STUTTGART.DE/IZKT](http://WWW.UNI.STUTTGART.DE/IZKT)

 Vereinigung von Freunden
der Universität Stuttgart

 Universität Stuttgart

 Alfred Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

Kontakt und Anmeldung:

Universität Stuttgart
Institut für Literaturwissenschaft
Neuere Deutsche Literatur
Barbara Potthast
Keplerstr. 17
70174 Stuttgart

Tel. 0711-685-82802
e-mail: barbara.pothast@ilw.uni-stuttgart.de

**INTERDISZIPLINÄRE
TAGUNG**

**FÄLSCHUNGEN -
LITERARISCH/MEDIAL**

3. - 4. DEZEMBER 2009

**INTERNATIONALES
BEGEGNUNGSZENTRUM (IBZ)
DER UNIVERSITÄT STUTTGART
ROBERT-LEICHT-STR. 161
70569 STUTTGART**

INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG

Donnerstag, 03.12.09

9.00 Uhr

Barbara Pothast (Stuttgart)

Thematische Einführung

Anne-Kathrin Reulecke (Berlin)

Gefälschte Ursprünge – James Macphersons

Übersetzung ohne Original

Kathrin Ackermann (Salzburg)

Die Figur des Fälschers im (post) postmodernen

Roman

Kaffeepause

Johannes Birgfeld (Saarbrücken)

Fälschung als Schlussstein einer Poetik für
das 21. Jahrhundert bei Christian Kracht

Mittagspause

15.00 Uhr

Michael Wetzel (Bonn)

Fake Identity als künstlerische Strategie.

Das Modell Marcel Duchamp und seine
inframedialen Konsequenzen

Peter Gendolla (Siegen)

Das 13. Stockwerk Fälschungsmöglichkeiten
der Simulation

Kaffeepause

Peter Riedel (Marburg)

Me, Myself and Icons: Die Authentizität
des Falschen im Social Web

20.00 Uhr Abendprogramm

F for Fake (Vérités et mensonges). Buch und Regie:

Orson Welles. USA 1985. 85 min.

Freitag, 04.12.09

9.00 Uhr

Monika Schmitz-Emans (Bochum)

Gefälschte Evolution. Darwinistisch inspirierte Phantasien
zwischen Schwindel, Parodie und künstlerischem
Experiment

Stefan Knöller (Tübingen)

„Durch und durch divinitorisch und visionär“:
Rudolf Borchardt als Fälscher

Kaffeepause

Barbara Pothast (Stuttgart)

Die falsche Bernsteinhexe. Zur Krise der Wahrheiten
im Vormärz

Annette Bühler-Dietrich (Stuttgart)

Erinnerung oder Fälschung? Thesen zu einem
schwierigen Verhältnis

Mittagspause

14.30 Uhr

Kay Hoffmann (Stuttgart)

Realität und Dokumentarfilm. Transformationen seines
Wirklichkeitsanspruchs

Gerd Bayer (Erlangen-Nürnberg)

Mockumentary und ethnographischer Film: Postkoloniale
Umkehrung in ‚BabaKueria‘ und ‚Das Fest des Huhnes‘

Kaffeepause

Thomas Rothschild (Stuttgart)

Fälschung der Kunst – Kunst der Fälschung. Zu Orson
Welles' Filmessay ‚Vérités et mensonges‘ (‚F for Fake‘)